

Die AlpenAkademie ENGADIN/St. Moritz lud diesen Monat zu einer Information in der Academia Engiadina Samedan ein. Die Einladung ging an alle Touristiker und Leistungserbringer in Sachen Kunst, Kultur und Naturwissenschaft.

Kunst und Kultur gepaart mit Wissensvermittlung kann ein Ferienerlebnis sein

(me) Vor etwas mehr als einem Jahr wurde das Projekt AlpenAkademie ENGADIN/St. Moritz, als Innotour-Projekt, mit der Unterstützung von Bund und Kanton gestartet. Mit jährlich Fr. 160 000.- war es für die einheimischen Touristiker eine gute Gelegenheit neue touristische Angebote in unserer Region zu entwickeln. Neben der Kunst und der Kultur soll die naturwissenschaftliche Wissensvermittlung in den Ferien eine Attraktion sein.

Nach mehr als einem Jahr Arbeit stellte Luzi Heimgartner das Produkt vor. Und Potential hat es allemal, denn das Produkt ist nicht unbedingt saisonabhängig. Klar, gewisse Sehenswürdigkei-



sammengefasst. Dazu kommt der Prospekt OFFERS mit 40 Partnerhotels in ganz Südbünden und an die 60 buchbaren Kultur- und Weiterbildungsangebote.

Dies ist die Ausbeute der Arbeit von Luzi Heimgartner und Fabienne Villars. Die beiden teilen sich die einzige 100 % Stelle im Projekt. Luzi Heimgartner hatte sich extra für diese Stelle beworben. Selten gab es für den Tourismusfachmann die Gelegenheit, ein Projekt dieser Grösse aufzubauen. Die Herausforderung bestand zuerst einmal darin, die ganzen Kulturangebote aus ganz Südbünden zu erfassen und zu katalogisieren. Eine Fleissarbeit, die er ohne die Unterstützung von Fabienne Villars, ebenfalls Abgängerin der HFT Graubünden, unmöglich in einem Jahr schaffen konnte. Das zweite Kunststück vollbrachte er mit der Verpflichtung von 40 Partnerhotels. Er konnte den Hotels anfänglich nicht mehr als eine Vision bieten. Diese Überzeugungsarbeit war nur möglich, weil er von dem was er tat voll überzeugt ist und es somit glaubwürdig rü-

berbringen konnte.

Neben der Aufbauarbeit am Produkt und seiner Umsetzung zu touristischen Angeboten, konnten bereits erste Gruppen, wie zum Beispiel die Lehrerweiterbildung, ins Engadin holen. Auch haben einzelne Individualgäste das ein oder andere Angebot gebucht. Allerdings ist das noch nicht sehr bedeutend, wie Luzi Heimgartner sagt. Das Produkt Kultur und Wissen im Engadin ist jetzt erst reif für den Markt. An diesem Punkt ist er auch enttäuscht, denn seiner Einla-



derung zu den verschiedenen Informationsveranstaltungen sind sehr wenige der eigentlichen Leistungserbringer gekommen. Das Interesse für das Projekt besteht zwar, nur ist es noch zu wenig in der Region verankert. Dabei wäre jetzt der Zeitpunkt da, die Kultur im Engadin zu puschen. Die AlpenAkademie ENGADIN/St. Moritz selbst hat nicht das nötige Geld dazu. Darum läuft die Werbung nur über die Tourismusvereine und über die Hotels. Im Laufe der vergangenen Monate wurde das Projekt von Vertretern aus den verschie-

denen Regionen Südbündens beraten. Dennoch ist die Markteinführung schwierig und geht nicht von heute auf morgen. Luzi Heimgartner ist aber ein Kämpfer und wird als Nächstes versuchen sicherzustellen, dass das touristische Personal an der Front über die naturwissenschaftlichen und kulturellen Angebote gut Bescheid weiss. Er hat noch bis Ende 2007 Zeit, das Produkt im Markt zu positionieren, denn dann läuft die Unterstützung beim Kanton und beim Bund aus. Bis dahin steht wahrscheinlich auch die neue touristische Destinationsstruktur im Oberengadin und in diese soll das Projekt integriert werden. Zurzeit liegt diese neue Organisation noch in den Geburtswehen und es sind noch mit Komplikationen zu rechnen. Bis es soweit ist, macht Luzi Heimgartner mit seinem Team weiter. Denn das Engadin ist eine naturwissen-



schaftliche, hochinteressante Region, und hat mit seinen Kulturgütern einiges zu bieten, davon ist Luzi Heimgartner überzeugt.

Sein Job ist es, das bekannt zu machen.



ten sind im Winter unterm Schnee verdeckt. Aber die Geschichten zu unserer Kultur und unserer Natur leben das ganze Jahr. Man muss sie nur erzählen. Zusammengefasst finden sich rund 190 Highlights der Kultur und Natur in den Prospekten CULTURE und GEO-PARC und auf dem Internet zu-